

GSWS - „Gemeinsam sind wir stark“ Neue Wege in der Betreuung von Menschen mit Suchterkrankungen

Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen (Jobcenter AGL)

In Kooperation mit:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DARUM GEHT'S

- Kooperationsverbund der beteiligten Träger
- mit dem Ziel suchtkranken und suchtgefährdeten Personen im Bezug von Bürgergeld soziale Teilhabe oder den Zugang in Erwerbstätigkeit zu ermöglichen
- Laufzeit des Projektes: 01.11.2019 - 31.10.2024
- Teilnehmende bislang im Projekt: 311 Personen; Stand 09 2023

ZUGÄNGE IN ERWERBSTÄTIGKEIT

- 43 Teilnehmende mit Arbeitsverträgen, Zielgröße Projektantrag 50
- 20 in weitergehenden arbeitsmarktnahen Angeboten (AGH, Praktika etc.)
- 3 in Ausbildung
- Im „regulären System“ der Verweisberatung so kaum zu realisieren...

ZIELGRUPPE

- Bürgergeldbezug, geplant SGBXII (Drehtüreneffekt) und auch Asylbewerberleistungsgesetz
- die Probleme bestehen bereits seit langer Zeit
- überdurchschnittliche Herausforderungen bei der Erwerbsintegration

ZIELGRUPPE

- multiple Problemlagen
- akuter Hilfebedarf
- Vermittlungshürden ins Hilfesystem

DIE BESONDERHEIT DER ARBEITSWEISE DES GSWS-TEAMS LIEGT IN:

- Eine Ansprechpartner:in, die langfristig involviert ist.
- Eine erweiterte, fachübergreifende Sicht

DIE BESONDERHEIT DER ARBEITSWEISE DES GSWS-TEAMS LIEGT IN:

- Fachexpertise und Systemexpertise an einem Ort
- Coaching-Ansatz in der Entwicklung von Perspektiven

ZAHLEN UND FAKTEN

Wie wirkt GSWS-rehapro?

Rund ein Drittel (104) der bisher 311 Klient:innen im Projekt konnten in neuen Wohnraum ziehen, bzw. es konnte ein drohender Wohnraumverlust verhindert werden

ZAHLEN UND FAKTEN

Wie wirkt GSWS-rehapro?

Ebenfalls ein Drittel (113) der bisher 311 Klient:innen im Projekt konnten in eine Fachärztliche Behandlung vermittelt werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

Wie wirkt GSWS-rehapro?

Rund ein Viertel (70) der Klient:innen, die am Projekt teilgenommen haben, konnten in eine Langzeit-Entwöhnungsbehandlung vermittelt werden.

FAZIT

Wodurch konnten wir das erreichen?

- Konsequente Vernetzung
- Case Management
- Keine Vorbedingung für den Zugang*

* außer bisher die Grundvoraussetzungen gemäß Projektantrag, zukünftig geplant Ausweitung auf SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz

Leverkusener Modellprojekt „Gemeinsam sind wir stark (GSWS)“ im BMAS Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“

- aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung -

Gefördert durch:



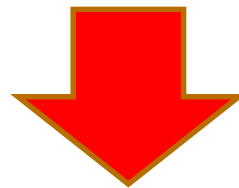
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



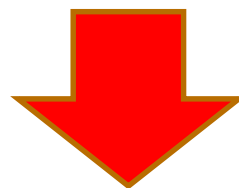
In Kooperation mit:



**EINE zentrale Anlaufstelle für langzeiterwerbslose Menschen
mit Suchtverhalten und multiplen Problemlagen
(z. B. Wohnraumproblematik, psychische Erkrankungen)
in Leverkusen**



**rechtskreis- und trägerübergreifend arbeitende Scouts mit
Spezialexpertise jeweils aus ihren fünf Herkunftsorganisationen**



**individualisierte, ganzheitliche Hilfen ,wie aus einer Hand':
multiperspektivische Assessmentverfahren + Kollegiale Fallberatung + Hilfeplanung und
Leistungssteuerung im Tandem + vernetzte Helfelandschaft durch Kooperationsverbund**

Gelingsbedingungen

Case Management Ausbildung der Scouts: Einzelfall- und Systemexpertise

Stellen der Scouts: als Fachkräfte in Herkunftsorganisationen und als Scouts in GSWS

gemeinsames Büro der Scouts für „Team als Methode“

Tandembildung der Scouts

institutionalisierte Zusammenarbeit der Scouts mit dem Kooperationsverbund GSWS
sowie anderen Einrichtungen in Leverkusen auf Systemebene

verlässliche Arbeitsbeziehung mit den langzeiterwerbslosen Menschen
mit Suchtverhalten und multiplen Problemlagen

*„„Das ist perfekt. Sie sind, wie gesagt, in allen Lagen da“ (I6, Z. 157)
Frau (...) hatte mit mir auf jeden Fall alle Hände voll zu tun und konnte
da auch überall mit Rat und Tat zur Seite stehen“ (I2, Z. 291 ff.)*

„Und dieses Projekt ist, denke ich, das Beste, was in meinem Leben sein konnte, ja. Wenn ich Probleme habe, komme ich zu [CM], und X macht alles für mich. Auch wenn ich wieder ‚Scheiße‘ gemacht habe ..., [CM] hilft mir wieder. Und ich denke, dass es mein Glück war, [CM] zu treffen und in dieses Projekt zu gehen“ (I5, Z. 34ff.)

*„Wo man wirklich eine Person hat, wo man wirklich mit redet, wo man nicht die Angst hat: ‚Oh, ich hab jetzt noch zwei, drei Sitzungen, danach muss ich wieder gucken, wo ich wieder hingeh‘“ (I1, Z. 225 f.) ...
„wo man nicht immer wieder von vorne anfängt, die Leiden zu erklären“
(I1, Z. 288)*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.gsws-rehapro.de



17.10.2023 von Stephan Giesler

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit:



**gemeinsam
sind wir
stark**
GSWS – neue Wege in der Betreuung